

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	08.11.2012	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Fahrradstraße Arndtstraße zwischen Friedenstraße und Mercatorstraße**

**Betroffene Produktgruppe**

11.12.03 Verkehrliche Planung

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

Erstellte Verkehrskonzepte

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

Kosten der Umsetzung (Beschilderung, Markierung, Pflasteraustausch) ca. 2.500 €

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

BV Mitte, 21.06.2012. TOP 4.2, Drs.Nr. 4340/2009-2014

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt:

Im Bereich der Arndtstraße zwischen Friedenstraße und Mercatorstraße wird ein Verkehrsversuch mit Ausweisung als Fahrradstraße durchgeführt.

**Begründung:**

Die Arndtstraße ist eine der wichtigen Fuß- und Radverkehrsverbindungen zwischen der zentralen und der westlichen Innenstadt. Im Abschnitt Am Goldbach - Friedenstraße ist sie Teil des Radverkehrsnetzes NRW. Für den Kfz-Verkehr dient sie der Erschließung sowie der Anlieferung der angrenzenden Geschäfte.

Derzeit besteht in der Arndtstraße im Abschnitt Karl-Eilers-Straße - Friedenstraße eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Friedenstraße. Im Abschnitt Karl-Eilers-Straße - Mercatorstraße wird der Radverkehr auf einem rot gepflasterten Hochbordradweg gegen die Einbahnstraßenrichtung geführt. Im Abschnitt Mercatorstraße - Friedenstraße ist seit dem April 2012 die Einbahnstraße für Radfahrer freigegeben. Dazu wurde der Bordstein südlich der Einmündung Mercatorstraße abgesenkt, die Beschilderung der Einbahnstraße um den Zusatz „Radfahrer frei“ ergänzt sowie Ein- und Ausfahrtschichten zu Beginn und zum Ende der Einbahnstraßenfreigabe durch Markierungen auf der Fahrbahn hergestellt. Darüber hinaus wurde der Gehwegbeginn an der Einmündung Friedenstraße / Arndtstraße mit dem Verkehrszeichen „Gehweg“ beschildert. Ein Austausch des roten Pflasters erfolgte aufgrund der damit verbundenen Kosten („freiwillige „ Leistung im Rahmen des Nothaushaltes) zunächst nicht, so dass einige

Radfahrer in der Annahme es handele sich um einen sonstigen (nicht-benutzungspflichtigen) Radweg derzeit immer noch den als Gehweg ausgewiesenen rot gepflasterten Streifen befahren. Grund für die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn waren die beengten Verhältnisse und die daraus resultierenden Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrer auf dem Geh- und Radweg durch die Nutzung des Gehweges durch eine Außengastronomie in Höhe der Arndtstraße Nr. 6 (wobu).

Ein Bürger hatte sich an die Bezirksregierung gewandt und die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn entgegen der Einbahnstraße als unsicher beanstandet. Bei einem Ortstermin des Amtes für Verkehr mit dem Verkehrsdezernat der Bezirksregierung wurde seitens der Bezirksregierung festgehalten, dass die derzeitigen Verkehrsregelungen in der Arndtstraße im Abschnitt Karl-Eilers-Straße - Friedenstraße keine Sicherheitsdefizite aufweisen und aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht zu beanstanden sind.

Mögliche Veränderungen der Verkehrsführung auf der Arndtstraße im Bereich des Emil-Groß-Platzes aufgrund der durch zunehmende Außengastronomie beengten Begegnungsverkehre aller Verkehrsteilnehmer war auch Gegenstand der Diskussion in der Bezirksvertretung Mitte am 21.06.2012.

Aufgrund der Bedeutung der Arndtstraße für den Fuß- und Radverkehr sowie wegen der immer noch auftretenden Fehlnutzungen des rot gepflasterten Streifens durch Radfahrer schlägt das Amt für Verkehr als einen ersten Schritt vor, die Arndtstraße im Abschnitt Mercatorstraße - Friedenstraße als reine Fahrradstraße ohne Kfz-Zulassung auszuweisen. Da die bisher in Bielefeld eingerichteten Fahrradstraßen den Kfz-Verkehr zulassen, soll die Einrichtung der Fahrradstraße mit folgenden Maßnahmen unterstützt werden:

- Piktogramme (hier: rot eingefärbte Flächen mit Radsymbol) am Beginn der Fahrradstraße zur besseren Erkennbar- und Begreifbarkeit
- Anordnung jeweils eines Pollers in der Fahrbahnmitte am Beginn der Fahrradstraße zusammen mit dem Verkehrszeichen „Fahrradstraße“
- Einmündungsbereich Friedenstraße
- Öffentlichkeitsarbeit bei Einrichtung

Zudem soll ein Austausch des roten Pflasters auf der Nordseite auf den ersten (östlichen) ca. 5 m unterstützen, dass weniger Fehlnutzungen des Gehweges durch Radfahrer stattfinden.

Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße in dem erwähnten Abschnitt kann aus Sicht des Amtes für Verkehr der starken Nutzung der Nebenanlagen durch den Fußverkehr und durch die Außengastronomie sowie der Bedeutung der Straße als wichtige Radverkehrverbindung Rechnung getragen werden. Darüber hinaus ist eine Umsetzung in diesem Abschnitt vergleichbar einfach möglich, da keine Zufahrten oder Kfz-Stellplätze vorhanden sind. Eine alternative Führung des Kfz-Verkehrs ist über die Mercatorstraße zur Friedenstraße möglich. Der Einrichtung einer Fußgängerzone entgegen steht aus Sicht des Amtes für Verkehr, dass er dadurch der heute intensiven Nutzung durch den Radverkehr entzogen würde. Weiterhin ist dieser Straßenabschnitt bereits im Trennprinzip (Fahrbahn, separate Nebenanlagen durch Hochbord abgetrennt) ausgebaut.

Es ist geplant die Anordnung einer Fahrradstraße im Abschnitt Mercatorstraße - Friedenstraße als Verkehrsversuch durchzuführen. Die Wirksamkeit der Maßnahme soll im Jahr 2013 überprüft werden.

**Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)**

**Moss**